

Rente aktiv vorbereiten

Ratgeber informiert über Antrag und Finanzstrategie

Entgeltpunkte, Rentenwert, Regelaltersgrenze, Zugangsfaktor – schon die Fachbegriffe im Rentensystem können Laien vor Herausforderungen stellen. Dabei könnte, wer jahrelang seine Beiträge zur Rentenversicherung eingezahlt hat, eigentlich auf den Gedanken kommen, dass der Eintritt in den Ruhestand wie von selbst abläuft. Doch das tut er nicht. Der Übergang in den neuen Lebensabschnitt muss aktiv vorbereitet und eingeleitet werden. Bereits beim Antrag gilt es, sich den unbekanntem Begriffen zu stellen und Formulare genau zu studieren. Doch auch, nachdem die erste Rentenzahlung auf dem Konto eingegangen ist, gilt es einiges zu beachten. Der neu aufgelegte Ratgeber der Verbraucherzentrale „Rente in Sicht“ erklärt die wichtigsten Ausdrücke, gibt rechtliche Hinweise und beantwortet zahlreiche Fragen rund um Altersvorsorge, Kapitalanlage und Versicherungen.

Die Informationen beziehen sich nicht nur auf abhängig beschäftigte Arbeitnehmer, sondern auch auf pflichtversicherte Selbstständige, die in den nächsten Monaten in den Ruhestand gehen möchten. Der Ratgeber bietet praktische Fallbeispiele, Experteninterviews, Checklisten und einen übersichtlichen Zeitplan. Hier lautet die Faustregel: Meist reicht es, wenn Beschäftigte drei Monate vor Renteneintritt ihren Antrag stellen. Wer aber kein geklärtes Versicherungskonto hat, also noch Nachweise für etwaige Lücken beschaffen muss, sollte früher anfangen.

Der Ratgeber „Rente in Sicht. Ihr Finanzratgeber für den Ruhestand“ hat 200 Seiten und kostet 16,58 Euro (Preis gültig bis 31. Dezember 2020).

Bestellmöglichkeiten:

Im Online-Shop unter www.ratgeber-verbraucherzentrale.de oder unter 0211 / 38 09-555. Der Ratgeber ist auch im Buchhandel erhältlich.

Hinweis für Redaktionen: Rezensionsexemplare unter
Tel. 0211 / 38 09-363 oder E-Mail publikationen@verbraucherzentrale.nrw
Presstext und Cover:
www.verbraucherzentrale.de/buecher-und-ebooks/rente-in-sicht